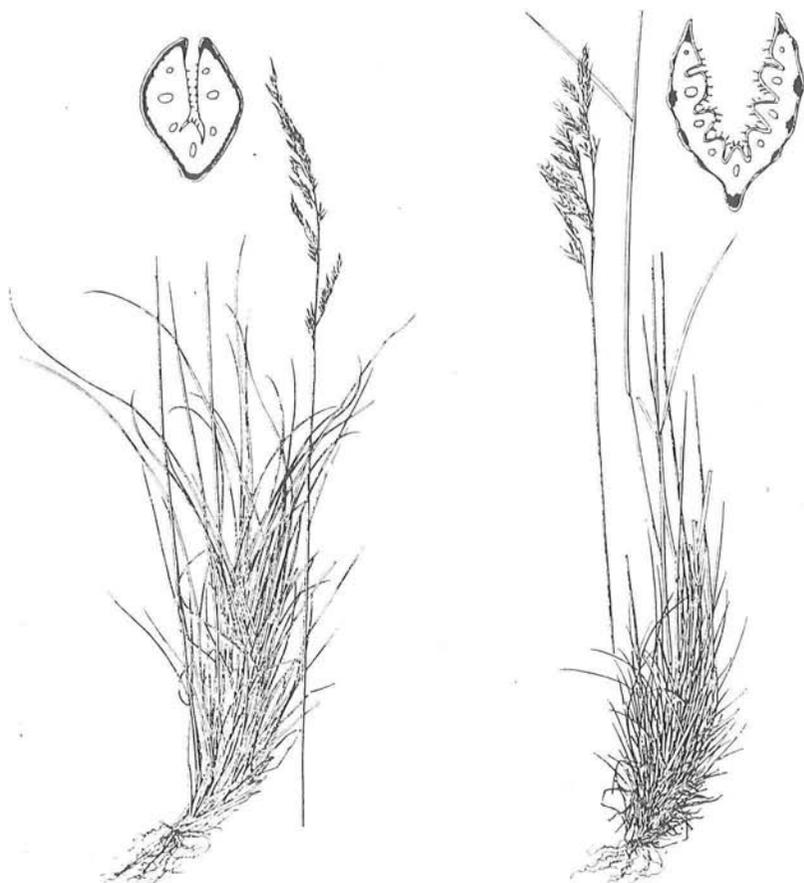


Aus Natur und Landschaft im Saarland



*Beobachtungen an Festuca-Arten im Dreiländereck
Deutschland, Frankreich, Luxemburg*

von Paul Haffner

Abh. 20/1992

Schriftenreihe

„Aus Natur und Landschaft im Saarland“

zugleich

Abhandlungen der DELATTINIA

20/1992

Herausgegeben
vom Ministerium für Umwelt des Saarlandes
und der DELATTINIA – Arbeitsgemeinschaft für
tier- und pflanzengeographische
Heimattforschung im Saarland e.V.

Abh. DELATTINIA	20	1 – 66	Saarbrücken 1992	ISSN 0344-645x
-----------------	----	--------	------------------	----------------

SCHRIFTLEITUNG:
DR. HARALD SCHREIBER

DRUCK:
OFFSETDRUCKEREI UND VERLAG
ESCHL DRUCK
HOCHSTRASSE 4a
6683 SPIESEN-ELVERSBERG

VERLAG:
EIGENVERLAG DER DELATTINIA
FACHRICHTUNG BIOGEOGRAPHIE
UNIVERSITÄT DES SAARLANDES
6600 SAARBRÜCKEN 11

ERSCHEINUNGSORT:
SAARBRÜCKEN

PREIS: DM 25.–

Das Umschlagbild zeigt Habitus und Blattquerschnitt von *Festuca ovina* (links) und *Festuca rubra* (rechts). Habituszeichnungen aus HESS, LANDOLT, HIRZEL (1967): Flora der Schweiz mit freundl. Genehmigung des Birkhäuser Verlages, Basel.

Zur Pflanzengeographie des Buttlicher Kopfes im Primstal

von Paul HAFNER

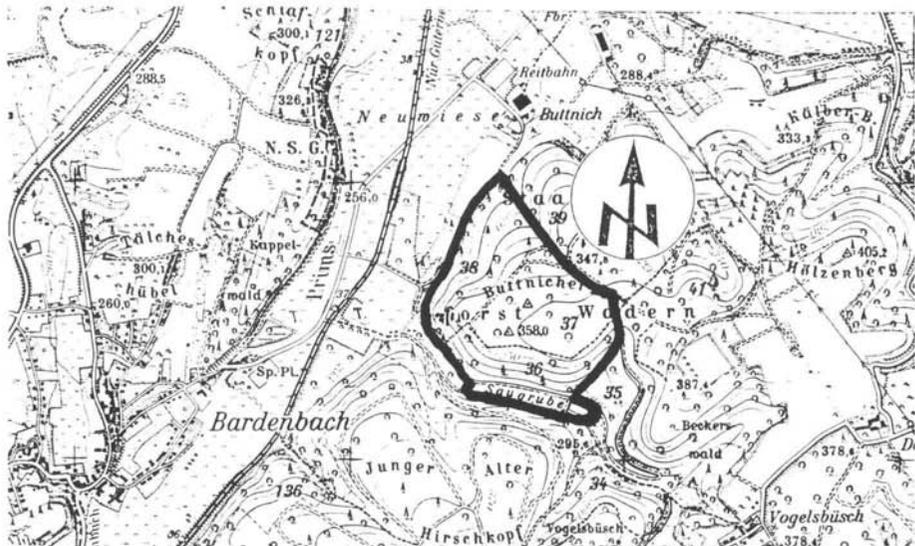


Abb. 1: Lage des Untersuchungsgebietes

1. Zur Entdeckung der Felsenbirne auf dem Buttlicher Kopf

Der sehr seltene, wärmeliebende Strauch ist zur Mitte der zwanziger Jahre von Hauptlehrer Peter Pantenburg, * 1872, + 1942, aus Büschfeld, entdeckt worden. Viele Jahre später hat er seinen kostbaren botanischen Fund dem Heimatforscher, Lehrer J. Schwendler, aus Wadern, mitgeteilt. Schwendler hat mir 1950 brieflich die genaue Fundstelle der Felsenbirne angegeben. Im Juli 1952 besuchte ich das Primstal. Zuerst begab ich mich auf den floristisch und pflanzengeographisch bedeutenden Schatterberg bei Michelbach. Noch am gleichen Tage unternahm ich den Aufstieg zum Buttlicher Kopf und zu den Hirschköpfen unweit von Wadern. Hier wurden von mir pflanzensoziologische Aufnahmen gemacht.

Im September 1989 besuchte ich zusammen mit Holger Wachter wiederum den Buttlicher Kopf und konnte mit großer Freude feststellen, daß sich seine Flora in den dazwischenliegenden 37 Jahren nicht verändert hatte. Einige Arten waren sogar etwas häufiger, so die Felsenbirne, die Traubige Grasllilie und die Schwalbenwurz. Für die zuständige Forstbehörde aus Wadern ist der Buttlicher Kopf schon seit vielen Jahren als hervorragendes Naturdenkmal bewertet worden.

2. Bestandsaufnahme (Aufnahmedaten: 30.07.1952, 15.05.1956 und 10.09.1989)

Strauchschicht (Nanophanerophyten = N)		Ozeanität:		
N	<i>Amelanchier ovalis</i>	OZ(1-2)	eur	Felsenbirne
N	<i>Sorbus aria</i>	OZ(1)-2	eur	Echte Mehlbeere
N	<i>Ligustrum vulgare</i>	OZ(1-3)	eur	Liguster
N	<i>Cornus sanguinea</i>	OZ ₁₋₃	eur	Blut-Hartriegel
N	<i>Ribes alpinum</i>	OZ ₂	eur	Alpen-Johannisbeere
N	<i>Acer campestre</i>	OZ(1-3)	eur	Feldahorn
N	<i>Carpinus betulus</i>	OZ(1)-(3)	eur	Hainbuche
N	<i>Quercus petraea</i>	OZ ₁₋₂	eur	Traubeneiche
N	<i>Quercus robur</i>	OZ ₁₋₃	eur	Stieleiche
N	<i>Sorbus aucuparia</i>	OZ ₁₋₃	circpol	Vogelbeere
N	<i>Rosa canina</i>	OZ ₁₋₃	eur	Hundsrose
N	<i>Cytisus scoparius</i>	OZ ₁₋₂	eur	Besenginster
N	<i>Corylus avellana</i>	OZ ₁₋₃	eur	Haselstrauch
N	<i>Fagus sylvatica</i>	OZ ₁₋₂	eur	Rotbuche
N	<i>Tilia platyphyllos</i>	OZ(1)-2	eur	Sommerlinde
Hoch- und Kleinstauden (Hemikryptophyten = H)				
H	<i>Festuca pallens</i>	OZ(1)-2	eur	Felsenschwingel
H	<i>Festuca trachyphylla</i>	OZ ₂	eur	Rauhbl. Schwingel
H	<i>Deschampsia flexuosa</i>	OZ ₁₋₃	eur	Drahtschmiele
H	<i>Poa nemoralis</i>	OZ(1-3)	circpol	Hainrispengras
H	<i>Teucrium scorodonia</i>	OZ ₁₋₍₂₎	eur	Salbei-Gamander
H	<i>Hieracium umbellatum</i>	OZ(1-3)	eur	Dolden-Habichtskraut
H	<i>Campanula rotundifolia</i>	OZ ₁₋₂	eur	Rundbl. Glockenblume
H	<i>Campanula persicifolia</i>	OZ(1)-3	eur	Pfirsichbl. Glockenblume
H	<i>Silene nutans</i>	OZ(1)-3)	eur	Nickendes Leimkraut
H	<i>Anthericum liliago</i>	OZ(1)-2	eur	Trauben-Grasllilie
H	<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	OZ ₂₋₃	eur	Schwalbenwurz
H	<i>Origanum vulgare</i>	OZ ₁₋₃	eur-wsib	Gewöhnlicher Dost
H	<i>Calamintha clinopodium</i>	OZ ₁₋₃	eur	Wirbeldost
H	<i>Stachys officinalis</i>	OZ ₁₋₃	eur	Heilziest
H	<i>Verbascum lychnitis</i>	OZ(1)-3)	eur	Mehlige Königskerze
H	<i>Hypericum montanum</i>	OZ(1)-2	eur	Berg-Johanniskraut
H	<i>Hypericum perforatum</i>	OZ(1-3)	eur	Echtes Johanniskraut
H	<i>Euphorbia cyparissias</i>	OZ ₁₋₂	eur	Zypressen-Wolfsmilch
H	<i>Digitalis purpurea</i>	OZ ₁₋₂	eur	Roter Fingerhut
H	<i>Rumex acetosella</i>	OZ(1-3)	eur	Kleiner Sauerampfer
H	<i>Plantago lanceolata</i>	OZ(1-3)	eur+was	Spitzwegerich

Zwergsträucher
(Chamaephyten = Ch)

Ch	<i>Genista pilosa</i>	OZ ₍₁₎ -2	eur	Beharter Ginster
Ch	<i>Hedera helix</i>	OZ ₁ -2	eur	Efeu
Ch	<i>Sedum reflexum</i>	OZ ₂	eur	Tripmadam
Ch	<i>Sedum album</i>	OZ ₁ -2	eur	Weißer Fetthenne
Ch	<i>Sedum acre</i>	OZ ₁ -3	eur	Scharfer Mauerpfeffer

Knollen-Zwiebeln-Rhizom-Gewächse
(Geophyten = G)

G	<i>Convallaria majalis</i>	OZ ₁ -3	eur+ oas	Maiglöckchen
G	<i>Cephalanthera longifolia</i>	OZ ₍₁₎ -3	eur-was	Schwertbl. Waldvöglein

Einjährige Arten
(Therophyten = T)

T	<i>Scleranthus polycarpus</i>	OZ ₁ -2	eur-was	Triften-Knäuelkraut
---	-------------------------------	--------------------	---------	---------------------

Farne

H	<i>Asplenium adiantum-nigrum</i>	OZ ₁ -2	eur	Schwarzer Streifenfarn
H	<i>Asplenium septentrionale</i>	OZ ₍₁₎ -3	eur-was	Nordischer Streifenfarn
H	<i>Asplenium ruta-muraria</i>	OZ ₁ -3	euras	Mauerraute
H	<i>Asplenium trichomanes</i>	OZ ₁ -3	circpol	Braunstielliger Streifenfarn

Moose

<i>Homalothecium sericeum</i>	Krumbüchsen-Moos
<i>Ceratodon purpureus</i>	Hornzahnmoos
<i>Hypnum cupressiforme</i>	Schlafmoos
<i>Racomitrium canescens</i>	Zackenmützenmoos
<i>Bryum argenteum</i>	Silbermoos

3. Pflanzengeographische Auswertung der Bestandsaufnahme am
Buttnicher Kopf

Die pflanzengeographischen Erläuterungen beziehen sich nur auf die Arten, die für das Untersuchungsgebiet als pflanzengeographisch bedeutend gewertet werden. Die Arealdiagnosen und die Angaben zu den Florenelementen sind MEUSEL, JÄGER, RAUSCHERT & WEINERT (1978) entnommen.

Amelanchier ovalis MED. - FELSENBIRNE

Arealdiagnose: m/salp-sm/mo-co-temp/mo-co.oz₍₁₎-2 eur nach MEUSEL.

Dies bedeutet, das Areal der Felsenbirne liegt im meridionalen, submeridionalen, temperaten

Zonenbereich. Das Vorkommen der Art ist auf die Höhenstufen subalpin, montan und collin beschränkt. Selten ist die Felsenbirne in der ozeanischen Stufe oz₁ und verbreitet in oz₂.

Florenelement: (west-medit(salp)-submedit/mo-südsbatl/mo-co-alpisch-demo-carp/demo). Das Florenelement gibt das Vorkommen einer Art in den verschiedenen Florenprovinzen an. Das Untersuchungsgebiet liegt in der südsbatlantischen Provinz.

Zur lokalen Verbreitung: Die Felsenbirne ist im Primstal vermutlich nur noch auf dem Buttlicher Kopf anzutreffen. Die prächtigen Sträucher oberhalb einer Geröllhalde auf dem "Großen Horst" sind wahrscheinlich infolge der Erweiterung des Steinbruches bei Michelbach vernichtet worden. Im Bereich der Unteren Saar ist die Felsenbirne noch häufiger anzutreffen. Felsköpfe in Südlagen werden bevorzugt. Seltener ist die Felsenbirne auf Buntsandstein und Taunusquarzit; dagegen häufiger auf dem Devonschiefer der Unteren Saar und der Unteren Mosel. Auf dem Buttlicher Kopf steht der Strauch auf dem Oberrotliegenden. *Amelanchier ovalis* ist Charakterart des *Cotoneastro-Amelanchieretums* TX. 1952. Die Art ist besonders schützenswert.

Sorbus aria (L.) CRANZ. - Echte Mehlbeere

Arealdiagnose: m/mo-sm/mo-temp/mooo-co.oz₍₁₎-2 eur

Florenelement: westmedit/mo-west-zentralmedit/mo-alpisch-demo-(carp)/mo-südsbatl/mo-co-(herz)/mo-co

Zur lokalen Verbreitung: Die submediterran-praealpine Art findet sich im Gebiet vorwiegend im Berberitzengebüsch, dem *Berberidion*. Sie ist auf dem Buttlicher Kopf selten. Die Hybride *Sorbus x latifolia* (*Sorbus aria* x *Sorbus terminalis*) ist im Primstal zu erwarten. Ziemlich verbreitet ist die Art in den Muschelkalkgebieten Sehndorfer Wald und Harlinger-Bietzener Wald.

Fagus sylvatica L. - Rotbuche

Arealdiagnose: (m/mo)-sm/mo-temp.oz₁₋₂ eur

Florenelement: (med/mo)-west-zentralsubmed/mo)-amoric-südbrit-subatl-ze/(mo-co)

Lokale Verbreitung: Am Buttlicher Kopf nur als Kümmerform vorkommend. Subatl-(smed) nach OBERDORFER.

Quercus petraea (MATT.) LIEBL. - Traubeneiche

Arealdiagnose: sm/mo-temp.oz₁₋₂ eur

Florenelement: west-zentralsubmed/mo-(nordcauc/mo)-atl-subatl-ze

Lokale Verbreitung: Die subatlantisch-submediterrane Art kommt im Gebiet nur als Kümmerform vor.

Quercus robur L. - Stieleiche

Arealdiagnose: sm/mo-temp.oz₁₋₃ eur

Florenelement: west-zentralsubmed/mo-nordcauc/mo-nordpont-me

Zur lokalen Verbreitung: Auf dem Buttlicher Kopf nur in Kümmerform. Vergleicht man die Ozeanitätsstufen der beiden Eichenarten, so sieht man, daß die Stieleiche mit der Ozeanitätsstufe (oz₁₋₃) im Osten noch die nordpontische Provinz erreicht.

Ligustrum vulgare L. - Liguster

Arealdiagnose: (m/mo)-sm(mo)-(temp).oz₍₁₋₃₎ eur

Florenelement: (cala/mo-hell/mo)-submed/mo eux-pann-südze-subatl-südatl-südbrit

Lokale Verbreitung: Im Gebiet selten. Auf dem Oberrotliegenden im Primstal sehr selten; dagegen häufiger in den Muschelkalkgebieten. Der

Liguster als submediterrane Art ist sehr wärmeliebend.

Cornus sanguinea L. - Blut-Hartriegel

Arealdiagnose: (m/mo)-am-temp.oz₁₋₃ eur

Florenelement: (zentralmed/mo)-westsubmed-balc-wet-(mittel)pont-mittelsarm-südatl-subatl-brt

Zur lokalen Verbreitung: Im Gebiet ist die Art selten und tritt als Kümmerform auf. Sie findet sich in verschiedenen *Prunetalia*-Gesellschaften; sie ist häufiger in den Muschelkalkgebieten. Die Ozeanitätsstufe oz₁₋₃ bedeutet, daß das Vorkommen der Art im ozeanischen, subozeanischen und euryozeanischen Bereich (eury = weit) liegt. *Cornus sanguinea* erreicht im Osten die mittelpontische und mittelsarmatische Provinz.

Corylus avellana L. - Haselstrauch

Arealdiagnose: (m/mo)-sm/mo-temp.(b).oz₁₋₃ eur

Florenelement. 8med7mo)-submed/mo-me-scot-westnorw

Lokale Verbreitung: Im Gebiet selten; dagegen weit verbreitet in *Prunetalia*- und *Fagetalia*-Gesellschaften.

Acer campestre L. - Feldahorn

Arealdiagnose: (m/mo)-sm-(temp).oz₍₁₎₋₃ eur

Florenelement: (zentralmed/mo)-nordsib-hyrc-(südatl)-mittelbrit-südze-südsund-nw-mittelpont-sosarm

Zur lokalen Verbreitung: Im Untersuchungsgebiet selten; die Art erreicht im Osten die sarmatische Provinz (vgl. *Corylus avellana*).

Festuca pallens HOST ssp. *pallens* - Bleicher Felsenschwingel

Arealdiagnose: sm/mo-co-(temp).oz₍₁₎₋₂ eur

Florenelement: submed/mo-co-(südsatl-südze)

Zur lokalen Verbreitung: Im Saarland sehr selten. Die Art ist im Saarland an der Westgrenze ihres Verbreitungsgebietes und kommt auf dem Buttlicher Kopf, auf dem Biel-Bardenbacher Fels (n. Sauer u. Hübschen), auf dem Eisenfels an der Nahe unweit von Nohfelden (n. Sauer) vor. Bevorzugt werden kleine Felsterrassen und Felsspalten; vermutlich auch im Felsgeröll auf dem "Großen Horst" zusammen mit *Festuca trachyphylla*, *Amelanchier ovalis* und *Genista pilosa*. *Festuca pallens* ssp. *scabrifolia* fand ich im Sauertal auf Muschelkalk gegenüber Echternach; hier gleichfalls zusammen mit *Amelanchier ovalis* und der sehr seltenen *Sesleria varia*, dem Blaugras.

Festuca trachyphylla (HACKEL) KRAJINA - Rauhbüchlergras

Arealdiagnose: sm-mo-co-temp.oz₂ eur

Florenelement: submed/mo-subatl-ze

Zur lokalen Verbreitung: Im Saarland im ganzen Bereich des Vulkanits verbreitet; selten auf dem Buttlicher Kopf; häufiger auf den Hirschköpfen.

Genista pilosa L. - Behaarter Ginster

Arealdiagnose: sm/mo-temp-oz₍₁₎₋₂ eur

Florenelement: (west)-zentralsubmed/mo -westpann/co-(atl)-herc

Lokale Verbreitung: Im ganzen Vulkanitgebiet des Saarlandes verbreitet; nicht selten auf dem Buttlicher Kopf; vielfach zusammen mit *Calluna vulgaris*.

Cytisus scoparius (L.) LINK - Besenginster

Arealdiagnose: (m/mo)-sm/(mo)-temp.oz₁₋₂ eur

Florenelement: lusit-west-(zentral-submed/(mo)atl-subatl-ze/(demo)

Zur lokalen Verbreitung: Im Saarland häufig auf Buntsandstein, Taunusquarzit, Devonschiefer und Vulkanit. Auf dem Buttlicher Kopf selten.

Teucrium scorodonia L. Salbei-Gamander

Arealdiagnose: m/mo-sm-temp.oz₁₋₍₂₎ eur

Florenelement: lusit-rif/mo-nordalg/mo-app/mo-nwillyr-westsubmed-atl-subatl-herc-swalt

Zur lokalen Verbreitung: Mehrfach auf dem Buttlicher Kopf; sonst wie *Cytisus scoparius* verbreitet.

Scleranthus polycarpus (L.) TORN. - Triften-Knäuelkraut

Arealdiagnose: sm-temp.oz₍₁₎₋₂ eur

Florenelement: submed-subatl-(atl)

Zur lokalen Verbreitung: Sehr selten auf dem Buttlicher Kopf; typisch subatlantische Art (vgl. hierzu *Teucrium scorodonia*).

Sedum album L. - Weißer Mauerpfeffer

Arealdiagnose: m/mo-temp/mo.oz₁₋₂ eur

Florenelement: med/mo-submed/mo -südatl/co-herc/mo- -nordbalt-südnorw-subatl

Zur lokalen Verbreitung: Selten auf dem Buttlicher Kopf; dagegen häufiger auf dem Vulkanit; gern auf Felsköpfen und Geröllhalden mit Feinerde.

Sedum reflexum L. - Tripmadam

Arealdiagnose: sm-temp.oz₂ eur

Florenelement: zentralsubmed-pann-subatl-ze

Zur lokalen Verbreitung: Gern auf sonnigen Felsköpfen und Geröllhalden mit Feinerde.

Anthericum liliago L. - Traubige Graslilie

Arealdiagnose: m/mo-sm/(mo)-temp.oz₍₁₎₋₂ eur

Florenelement: westmed/mo-west-zentralsubmed/(mo)-(südatl)-subatl-westze

Zur lokalen Verbreitung: Mehrfach auf dem Buttlicher Kopf; selten auf dem Schnatterberg und früher auf dem "Großen Horst"; gleichfalls selten auf dem Devonschiefer der Unteren Saar.

Vincetoxicum hirundinaria MED. - Schwalbenwurz

Arealdiagnose: (m/mo)-sm/mo-temp.(oz₂₋₃) eur-was

Florenelement: (song/mo-westzentralmed/mo)-submed-(südatl)-subatl-ze(nord)-südsarm-pont-(süd-mittelsibir)

Zur lokalen Verbreitung: Im Primstal sehr selten; mehrfach auf dem Buttlicher Kopf. Die Art hat subkontinentalen Charakter.

Silene nutans L. - Nickendes Leimkraut

Arealdiagnose: sm/mo-temp.oz₍₁₎₋₃ eur-wsib

Florenelement: submedlmo-(atl)subatl-sarm-(süd)zentralsibir

Zur lokalen Verbreitung: Mehrfach auf dem Buttlicher Kopf; selten im Primstal; häufiger auf dem Devonschiefer der Unteren Saar.

Campanula persicifolia L. - Pfirsichblättrige Glockenblume

Arealdiagnose: sm/mo-temp.oz₍₁₎₋₃ eur

Florenelement: submed(südatl)-subatl-südsarm

Zur lokalen Verbreitung: Die Art findet sich vielfach an Waldrändern in der Umgebung des Buttlicher Kopfes. OBERDORFER (1979) bezeichnet diese Glockenblume als euraskont-med..

Verbascum lychnitis L. - Mehliges Königskerze

Arealdiagnose: (m/mo)-sm-(temp).(oz₍₁₎₋₃) eur

Florenelement: noiber-balc-pont-südsarm-(südatl)-subatl-südbrit

Zur lokalen Verbreitung: Sehr selten auf dem Buttlicher Kopf; häufiger im Bereich des Vulkanits und auf dem Devonschiefer der Unteren Saar.

Euphorbia cyparissias L. - Zypressen-Wolfsmilch

Arealdiagnose: sm-temp.oz₍₁₎-3 eur

Florenelement: zentralsubmed-thrac-pann-westfarm-subatl-(atl)

Zur lokalen Verbreitung: Ziemlich häufig auf dem Buttlicher Kopf; sonst im ganzen Saarland weit verbreitet; vielfach verschleppt. Die Zypressen-Wolfsmilch erreicht im Osten die westsarmatische Provinz und ist als gemäßigt kontinental zu bezeichnen.

4. Pflanzengeographisches Ergebnis

Die Arealdiagnosen mit den entsprechenden Florenelementen lassen in Verbindung mit der vorgelegten Artenbestandsaufnahme im wesentlichen zwei Florenelemente erkennen. Dies sind:

1. das (submediterrane)-subkontinentale Florenelement
2. das (submediterrane-atlantische)-subatlantische Florenelement

Da die subkontinentalen Arten vorherrschend sind, ist der Buttlicher Kopf als "Xerothermrelikt" zu bezeichnen. Hieraus ergibt sich die hohe Schutzwürdigkeit des Buttlicher Kopfes im Primstal südlich von Wadern.

(Anmerkung: Ein in Klammern gesetzter Name bedeutet eingeschränktes Vorkommen in der betreffenden Florenprovinz.)

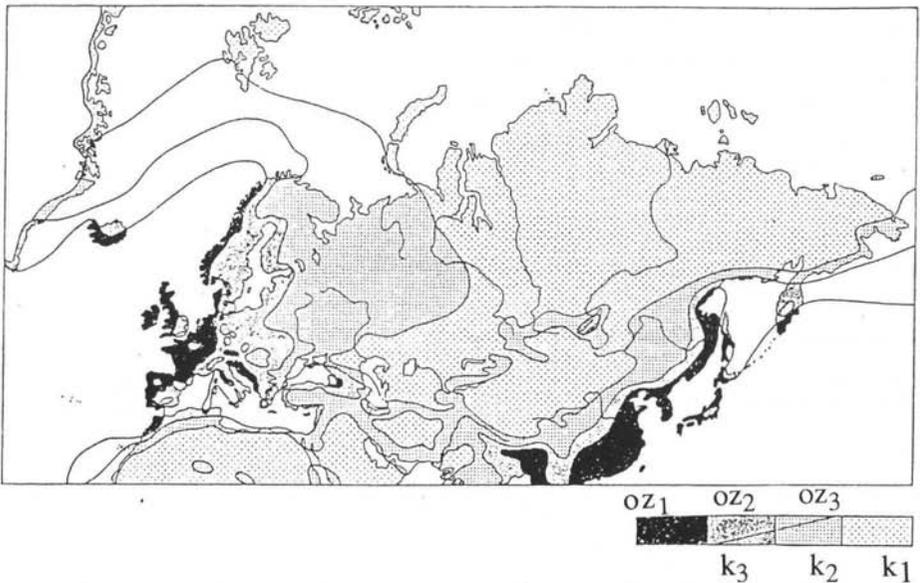


Abb. 2: Ozeanitätsstufen in Eurasien. Entwurf Jäger (JÄGER 1968)

Erläuterungen zu einigen Ozeanitätsstufen:

- oz₁ Vorkommen nur im ozeanischen Bereich
- oz₂ Vorkommen nur im subozeanischen Bereich
- oz₃ Vorkommen nur im euryozeanischen Bereich
- oz₍₁₎₋₃ Eingeschränktes Vorkommen im ozeanischen Bereich, im subozeanischen und euryozeanischen Bereich voll verbreitet.

Literatur:

HAFFNER, Paul (1972): Pflanzensoziologische Untersuchungen im Primstal. 9. Jahrbuch d. Ver. für Heimatkunde im Kreis Merzig-Wadern.

JÄGER, E. (1968): Die pflanzengeographische Ozeanitätsgliederung der Holarktis und die Ozeanitätsbindung der Pflanzenareale. Feddes Repertorium, Bd. 79.

MEUSEL, H., JÄGER, H., RAUSCHERT, S. & E. WEINERT (1978): Vergleichende Chorologie der zentraleuropäischen Flora.

OBERDORFER, E. (1979): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Ulmer Vlg..

Anschrift des Autors:

Dr. h.c. Paul HAFFNER
Merchingerstr. 81
6640 Merzig

Wiedergabe des Kartenausschnittes aus der TK 25 mit freundlicher Genehmigung des Landesvermessungsamtes Nr. 74 / 92.

